

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

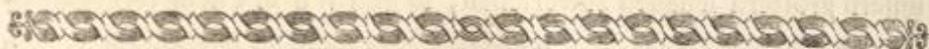
**Schöpflin, Johann Daniel**

**Carolsruhae, 1765**

CCXCIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

an dem Freytag nächst vor sant Catharinen Tag der heiligen Jungfrauen  
da man zalte nach Christi Geburt dreyzehen hundert Jahre und in dem  
sieben u. achtzigsten Jahre.



## CCXCIX.

WOLFIUS COMES EBERSTEINENSIS PRÆFECTU-  
RAM ET REDITUS PRÆCEDENTE PACTO SIBI SERVATOS  
RUDOLPHO MARCHIONI DIMITTIT.

ANNO MCCCLXXXIX.

*Ex tabulario Bada-Badenſi.*

**W**ir Graff *Wolff von Eberstein* verjehen und bekennen uns öffent-  
lich und thuen kundt männiglich mit dieſem brieff, als der  
Hochgebohrn, unſer lieber Oheimb *Marggraſſ Rudolph, Herr zu Ba-*  
*den*, unſerm theil an der Graſſchafft zu Eberſtein mit ihren Zugehö-  
rungen vor Zyten umb unſs gekauft hat, als ſin brief ſaget, den wir  
ihme über denſelben Kauff gegeben haben, und als wir ſiderher dem-  
ſelben unſerem Oheimb und ſinen Erben Mandelberg, die Burg, mit  
aller ihrer Zugehörde durch unſer Notturfft, die unſs anhangt, auch  
zu kauſſen geben haben, und umb daſs Wir dannacht mit viel ſchul-

*Cod. Dipl.*

X x x

den und gülden als gar bekümmert und beladen sind gewesen, das wir denselben unsern anliegenden schulden und verderblichen schaden nit wohl von uns selber hülf und Rathe gethun mochten, und darumb unsern grössern schaden zu verfehen, so sind Wir mit dem vorgenanten unserm Oheimb *Marggrafen Rudolph* überkommen mit gutem Willen und berathem Muthe, unbezwungelich soliche Ordnung, als hernach geschrieben stehet.

Des ersten, als er uns in Amtmannswyse von seinen fründtschafftten in die halben Nutzen sins Kauffs, den er von der Gravschaft zu Eberstein wegen umb uns thäte, wiederfatzte, und uns die günte zu haben u. zu niessen, des sind Wir jetzund gäntzlich davon gangen u. haben unserm genannten Oheimb dieselb sin gekaufte Gravschaft zu Eberstein mit allen Nutzen und Zugehörden, nichts usgenommen, luterlich in seinen gewalten u. in sin und seiner Erben handen gelassen und wider ingeben, und sind wir mit einander davon getretten, in der mafs, das Wir noch niemand von unsern wegen kein forderung oder ansprache furbaß immermehr darumb haben oder gewinnen sullen noch mögen in kein wyse, und was wir brieff von ihm darüber hatten, die vor datum dis brieffs gegeben sind, die haben wir ihme wieder geben und sollent auch kraftloß und todt sin, und darum hat uns der vorgenant unser Oheimb *Marggrav Rudolf* unser lebtagen von seinen fründtschafftten und gnaden wiederumb versorget mit einer behufsung u. mit sovil gulthen u. Nutzen dazu, damit uns benüget, als das ein brieff faget, den wir von ihme darumb innhaben, und soll die behufsung syn in sinem Theil der Vestin zu Muckensturm, mit derselben Vestin sollen wir ihme oder seinen Erben u. den ihren getrewlich warten u. sollen ih-

me offen gethan sin, zu allen ihren geschelften u. notturfftten, so dick sie sin bedörffen. Wir sollent auch niemandt da enthalten u. weder ufs oder inn da lasen, der inen schädlich oder wider ihren willen sye ohne alle gefährdte.

Der vorgeannt unser Oheimb soll sich auch ettlich unser schulden und Gülten annehmen, zu richten u. zu bezahlen, an die Stätte dahin wir sie schuldig waren, und etlicher Schuldte soll er sich mit annehmen zu bezahlen, Er solle es dann billig u. von rechts wegen thuen, als der Brieff saget, den Wir von ihm innhan: Wir sollen auch den vorgeannten unsern Oheimb u. sine Erben mit guten Truwen meynen und ihren schaden warnen und ihren frommen werben, dieweil Wir geleben ohne allen schlacht u. gefährdte. Und alles das hievor geschrieben stet, das geloben Wir der obgenannt Graff Wolf von Eberstein, mit guten Trewen, uff unser Aydt wahr u. stete zu halten und nimmer darwieder zu thuen, noch schaffen gethan mit Worten noch mit Wercken, weder heimlich noch offentlich, oder niemand von unsern Wegen in keine wyse, ohne alle Argliste und Gefährdte. Und das zu einem sichern unverbrochen Urkundte, so geben Wir dem vorgeannten *Marggraf Rudolph* und sinen Erben disen Brieff mit unserm eigen und anhangenden Insiigel besigelt, der geben ist am Mittwoch nach allerheiligen Tag, da man zalt nach Christli Geburth 1389.